

# „RADIKALISIERUNG BEI JUGENDLICHEN. VERLÄUFE UND HANDLUNGSSTRATEGIEN“

---

## Ein Fachnachmittag für SozialpädagogInnen, LehrerInnen sowie Studierende

Freitag, 7. April 2017, 14:00 – 18:00  
Technische Hochschule Nürnberg Georg-Simon-Ohm,  
Bahnhofstr. 87 und 90, 90402 Nürnberg

Kooperationspartner: Technische Hochschule Nürnberg, Fakultät Sozialwissenschaften, Institut für Pädagogik und Schulpsychologie (IPSN), Förderverein Pädagogische Initiativen in der Metropolregion Nürnberg e.V. (FPI)

**Thema der Veranstaltung ist der Umgang mit gewaltbereitem Salafismus und Rechtsextremismus, Phänomen, mit denen sich pädagogische Fachkräfte in der schulischen und außerschulischen Arbeit zunehmend auseinandersetzen müssen. Dabei sind die Gründe für religiös oder politisch motivierte Radikalisierung oft ähnlicher Natur. Im Einführungsvortrag von Dr. Michael Kiefer (Uni Osnabrück) geht es um Verläufe und Dynamiken der Radikalisierung bei Jugendlichen. Daran schließen sich vier Arbeitsgruppen mit Fachleuten aus Schule, Jugendarbeit, Extremismusprävention und Polizei an. Die Themen: Schulische Prävention gegen Rechtsextremismus, Prävention bei religiös motivierter Radikalisierung, Streetwork mit rechten Jugendlichen, Beratungs- und Interventionsmöglichkeiten bei gewaltbereitem Salafismus.**

### Vorgesehener Ablauf:

13:30 Ankommen, Anmeldung, Bahnhofstraße 90, Hörsaal BB 203

**14:00 Begrüßung und Einführung (Michael Helmbrecht, TH Nürnberg, im Namen der Veranstaltenden)**

### **14:15 – 15:45 Plenum:**

- 14:15 Impulsreferat: Radikalisierungsverläufe und –dynamiken (Dr. Michael Kiefer, Uni Osnabrück)
- 15:15 Fragen und Diskussion

15:45 - 16:15 Pause (Wechsel zu Gebäude TH, Bahnhofstr. 87, gleich gegenüber, Gruppenräume BL 316, T03, T02, T03)

### **16:15 – 17:45 Parallele Arbeitsgruppen**

### **17:45 – 18:00 Informeller Austausch**

Der Nachmittag ist gebührenfrei, Anmeldung auch zu den Workshops bis 4. April erforderlich:  
[www.ipsn.nuernberg.de](http://www.ipsn.nuernberg.de), Nr. 6007.

### **Informationen zu den Arbeitsgruppen**

AG 1 Schulische Prävention gegen Rechtsextremismus (Georg Fleischmann, Staatliche Schulberatung)

Vor dem Hintergrund pädagogischer und sozialpsychologischer Konzepte soll überlegt werden, welche Möglichkeiten und Grenzen die Prävention gegen Rechtsextremismus im schulischen Rahmen hat. Anhand konkreter Beispiele kann deutlich werden, dass je nach Anlass, Schulart und Kontext andere Lösungen für Intervention und anlassbezogene oder allgemeine Prävention gefunden werden müssen.

# „RADIKALISIERUNG BEI JUGENDLICHEN. VERLÄUFE UND HANDLUNGSSTRATEGIEN“

Allianz gegen Rechtsextremismus  
in der Metropolregion Nürnberg

AG 2 Prävention bei religiös motivierter Radikalisierung (Korhan Erdön, Violence Prevention Network VPN)

Das Violence Prevention Network ist ein wichtiger Partner im Netzwerk gegen Islamismus/Salafismus, bundesweit und jetzt auch in Bayern. Junge Erwachsene sollen auf ihrem Weg einer religiös motivierten Radikalisierung zur Umkehr motiviert werden. Vorliegende Erfahrungen in der unmittelbaren Arbeit mit Betroffenen zeigen Herausforderungen und Ansatzpunkte für Intervention und Prävention auf.

AG 3 Streetwork mit rechten Jugendlichen – ein Praxisbericht (Kerstin Barth, KJR Bad Tölz)

Im Aktionsfeld Soziale Arbeit und Streetwork geht es um die Intervention und Prävention gegen Rechtsextremismus. Wie gehen wir mit rechtsorientierten und rechtsextremen Jugendlichen in der offenen Jugendarbeit/Streetwork um? Sind sie eine mögliche Zielgruppe für Sozialarbeitende? Unter welchen Voraussetzungen kann hier Soziale Arbeit Erfolg haben? Welchen Erfolg?

Der Workshop mit einer ehemaligen, langjährigen Streetworkerin gibt Beispiele und versucht Antworten.

AG 4 Gewaltbereiter Salafismus (Holger Schmidt, Kompetenzzentrum für Deradikalisierung, Bay. LKA)

Das abgestimmte Zusammenwirken von Jugendhilfe, Schule und Kriminalpolizei ist bei einer gewaltbereiten salafistischen Radikalisierung von großer Wichtigkeit. Der Referent zeigt vor dem Hintergrund konkreter Fälle die Beratungs- und Interventionsmöglichkeiten des LKA auf.

## Informationen zu den Referierenden

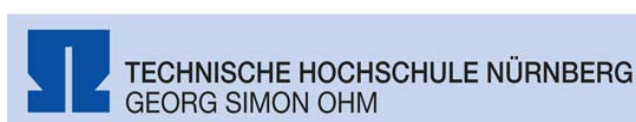
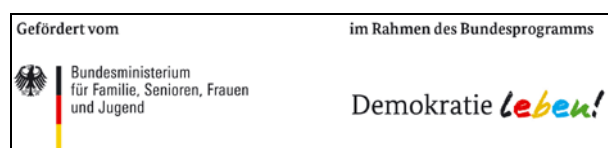
**Dr. Michael Kiefer**, Sozialwissenschaftler im Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften der Universität Osnabrück, forscht seit Jahren zur Thematik „Radikalisierung/Prävention von Radikalisierung“.

**Kerstin Barth**, Geschäftsführerin beim KJR Bad Tölz – Wolfratshausen, ist Diplom-Sozialpädagogin, Anti-Aggressivitätstrainerin, Sozialbetriebswirtin. Sie arbeitet 15 Jahre als Streetworkerin und war lange Zeit im Vorstand der LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit Bayern eV engagiert.

**Korhan Erdön** ist Leiter der bayerischen Außenstelle des Violence Prevention Networks, kurz VPN. Das VPN ist ein Verbund, der in der Prävention sowie Deradikalisierung extremistisch motivierter Gewalttäter tätig ist.

**Georg Fleischmann**, ist Gymnasiallehrer und Mitarbeiter der Staatlichen Schulberatung für Mittelfranken ist seit 2009 Regionalbeauftragter für Demokratie und Toleranz.

**Holger Schmidt**, Kriminaloberrat, ist Leiter Kompetenzzentrum für Deradikalisierung beim Bayerischen Landeskriminalamt.



Förderverein Pädagogische Initiativen  
in der Metropolregion Nürnberg e.V.

Institut für Pädagogik  
und Schulpsychologie

